

PALERMO: KUNSTVOLLE MOSAIKE, ARABISCHER EINSCHLAG UND DER KAMPF GEGEN DIE COSA NOSTRA

TERMINE

22. BIS 29. MÄRZ 2020
01. BIS 08. NOVEMBER 2020

TEILNEHMERZAHL

MIN. 8, MAX. 12 PERSONEN

Die Reise kann auf Wunsch für Gruppen von mind. 8 Personen nach Absprache auch zu anderen Terminen organisiert werden.

PREISE

IM DZ PRO PERSON
2.050,00€ PLUS 21,00€ TAX

EZ-ZUSCHLAG
160,00€

Palermo - eine Stadt zwischen Orient und Okzident. Die sizilianische Hauptstadt vereint 3000 Jahre Kulturgeschichte und Fremdherrschaft. Griechische Siedler, römische Stadthalter, fortschrittliche arabische Herrscher und spanische Könige hinterließen Spuren in Kirchen, Palästen, Küche und Kultur. Statt sich jedoch nach so vielen fremden Herren zu verschließen, ist Palermo offen. Die Menschen sind von außergewöhnlicher Freundlichkeit und heißen jeden willkommen.

Palermo ist ein Mosaik der Kulturen und Kunstformen: Die Mosaiken in Monreale, La Martorana und der Cappella Palatina sowie die Chiesa del Gesù, in der jeder Millimeter Wand mit Marmorintarsien geschmückt ist. Es entfaltet sich auch eine zeitgenössische Kunstszene - begünstigt durch die Manifesta, Europas wichtigste Wander-Biennale zeitgenössischer Kunst.

Palermo ist auch das Wahrzeichen des Kampfes gegen die Mafia. Die Sprengstoffattentate gegen Giovanni Falcone und Paolo Borsellino haben 1992 ganz Italien aufgeschreckt. Auch der Aufstand gegen die Mafia generierte Kunst. So investierte ein sizilianischer Unternehmer den Großteil seines Vermögens in ein Kunstprojekt inmitten der sizilianischen Landschaft. Es ist seine Form des Widerstands gegen Konventionen, Korruption und die Cosa Nostra.

Großzügig verwöhnt Palermo mit seiner schier unendlichen Vielfalt an Speisen. Nicht zuletzt die Küche erbringt den Beweis für die harmonische Koexistenz der Kulturen mit erlesenen arabischen Zutaten wie Mandeln, Anissamen, Zimt und Pistazien.

Entdecken Sie Palermos vielschichtige Magie - geruhsam, offen und im Gespräch mit seinen Menschen.



PROGRAMM

TAG 1 ANREISE

Individuelle Anreise zum Hotel Residenza Le Nuvole. Begrüßung durch Agnieszka Berlin. Bei einem Willkommensgetränk besprechen wir das Programm der kommenden Tage. Im Anschluss erleben wir Palermo bei einem ersten Spaziergang zur Porta Felice und erhalten Einblick in die palermitanische Küche beim Abendessen in einer klassischen Trattoria.

TAG 2 DIE ANFÄNGE BIS ZUM MITTELALTER

Zu den faszinierendsten Epochen in der Geschichte Siziliens gehört sicherlich die Herrschaft der Normannen.

Das Einbinden der besiegten Araber, der Juden, Griechen und lateinischen Christen brachte ihnen Macht und Reichtum. Dieser Reichtum zeigt sich noch heute eindrucksvoll in den normannischen Kirchen von Palermo. Der labyrinthische Normannenpalast ist der älteste Herrschaftssitz Europas. Mit seiner künstlerischen Pracht und seiner Größe sollte er den Ruhm des normannischen Königtums repräsentieren.

In der Capella Palatina finden wir Elemente des lateinischen und des griechischen Christentums ebenso wie islamische Stilelemente.

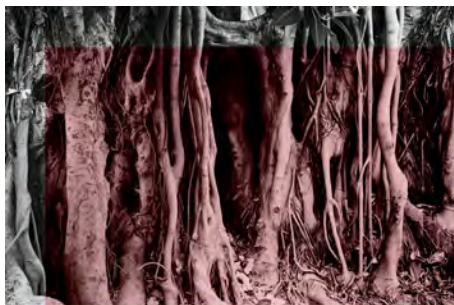
Auf dem ältesten Straßenmarkt von Palermo, dem quirligen Ballarò im Centro Storico, riechen und schmecken wir die cibo di strada (street food), denn das kulinarische Herz der Stadt schlägt auf den Märkten. Von frittierte Distel bis zu Milzbrötchen, den pani ca meusa, gibt es viel zu probieren.

Im Anschluss geht es zu zwei sehr unterschiedlichen Kirchen: Santa Maria dell'Amiraglio, auch La Martorana genannt, und San Cataldo. La Martorana hat trotz zahlreicher baulicher Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte einige der schönsten byzantinischen Mosaik von Palermo bewahrt. San Cataldo hingegen fasziniert durch ihre essenzielle Struktur: Das Innere ist streng, schmucklos und gerade deshalb so beeindruckend. Unser Tag endet an der Piazza Pretoria. Für die einen ist sie ein ästhetisches Juwel, für die anderen ein Objekt der Scham. Grund für die Kritik sind die unbedeckten Statuen, die den Brunnen zieren. In der Mitte des Brunnens thront der Schutzpatron der Stadt, der Genius von Palermo: Ein alter Mann mit Bart und Krone und einer Schlange, die an seiner Brust saugt. Welche Bedeutung der Genio di Palermo für die Menschen hat, erfahren wir aus erster Hand von einer Palermitanerin.



TAG 3 MONREALE

Als 831 die Araber die Macht über Palermo übernahmen, wurde die Kathedrale Palermos zur Moschee. Also ließ der Bischof eine neue Kathedrale bauen - in Monreale. 240 Jahre später wurde Sizilien von den Normannen erobert und die Kathedrale von Handwerkern aus Nordafrika und Nahost fertiggestellt. Das Resultat ist die großartige und faszinierende Vermischung von Architekturstilen, künstlerischen Traditionen und religiöser Symbolik. Atemberaubend sind im Inneren die Kunstdarstellungen: über 6.500 m² Goldgrund-Mosaik, die das alte und neue Testament darstellen. In der Hauptapsis thront Christus als Pantokrator.



Im Stadtviertel Kalsa haben wir Zeit um uns auszuruhen und regionale Spezialitäten der nahgelegenen Berge Le Madonie zu probieren. Mario und Federico, die beiden Betreiber, stammen aus einem Dorf dieser Berge. Sie bieten in ihrem Lokal Köstlichkeiten einer fast vergessenen Welt.

So gestärkt, können wir uns mit dem Tod im Palazzo Abatellis beschäftigen. Das im 15. Jahrhundert von einem unbekannten Künstler gemalte Bild »Der Triumph des Todes« war der Kern um den sich Wim Wenders' Palermo-Shooting drehte.

Den Tod vor Augen hatten auch die Gefangenen im Palazzo Chiamonte Steri, der während der Gegenreformation Sitz des Inquisitionsgerichts wurde. Viele der Gefangenen waren Männer von großer Kultur, die in den letzten Tagen ihres Lebens ihre Qual und Hoffnung in Form von Gedichten auf Sizilianisch, Lateinisch und sogar Englisch, sowie in Form von Zeichnungen an den Wänden hinterließen.

Wir beenden unseren Tag an der Kirche S. Francesco, die zu den schönsten mittelalterlichen Kirchen Palermos gehört.

TAG 4 OPULENZ UND ZUCKER

Santa Caterina d'Alessandria vereint Kirche, Kloster und eine Konditorei mit langer Tradition. Hier werden wir also nicht nur mit barocker Pracht verwöhnt, sondern auch mit Süßspeisen, die poetische Namen tragen wie »Triumph der Naschsucht« (Trionfo di gola). Bis in die Achtziger Jahre haben die Nonnen des Klosters hier süße Köstlichkeiten hergestellt und mit dem Verkauf der Süßspeisen dem Orden dringende Einnahmen beschert. Heute wird diese Tradition von der jungen Kooperative Pulcherrima Res fortgeführt, die auch die Rezepte anderer Klöster sammelt und umsetzt.



Im Oratorio di San Lorenzo lernen wir den Bildhauer Giacomo Serpotta kennen. Er schuf Ende des 17. Jahrhunderts in der traditionell als arm angesehenen Stuck-Technik Putten, die zu Dutzenden die Wände des Oratoriums bevölkern.

Im Anschluss besuchen wir eine der ältesten normannischen Adelsfamilien Siziliens: die Filangeri. Als Letzte im Stammbaum beschloss Donna Maria Concetta Lanza Filangeri di Mirto 1982, den Palast mit seinen 66 Zimmern der Region Sizilien zu schenken. Der Rundgang durch den Palast ist atemberaubend. Porzellanliebhaber geraten beim Anblick des seltenen, 400-teiligen Meissner Porzellanservices in Verückung.



Im Oratorium des Heiligen Domenico erleben wir das Zusammenspiel barocker Meister. Die Perle des Oratoriums ist das Gemälde von Anton van Dyck, der 1624 nach Palermo gerufen und kurz nach der Entdeckung der Reliquien der Heiligen Rosalie, Schutzpatronin der Stadt, mit der »Madonna mit dem Rosenkranz« beauftragt wurde.

Der heutige Rundgang endet am Vucciria-Markt. Haben Sie Lust auf einen Spaziergang am Meer im schönen Mondello? Dafür haben Sie heute Nachmittag Zeit.

TAG 5 DIE COSA NOSTRA

Der Staatsanwalt Giovanni Falcone wurde 1939 im damals von der Cosa Nostra dominierten Viertel Calsa geboren. Viele seiner Spielkameraden wurden Mafiosi, die er als Mafia-Jäger später hinter Gitter brachte. Einer der bekanntesten von ihnen war Tommaso Spadaro, der »König der Kalsa«. Ein anderer seiner Spielkameraden wurde zu seinem Freund und Gleichgesinnten: Staatsanwalt Paolo Borsellino.



1992 wurden die beiden berühmten Staatsanwälte wegen ihres Engagements im Kampf gegen die Mafia in Palermo umgebracht. Im Justizpalast begegnen wir einem Zeitzeugen und damaligen Mitarbeiter Borsellinos. Seine Erzählungen im gepanzerten Büro, in dem die beiden Staatsanwälte den größten Mafiaprozess geführt hatten, den Italien je erlebte, den sogenannten Maxiprocesso, geben uns einen intimen Einblick in den Kampf gegen die Mafia.

Nach einem Besuch des schattigen und paradisischen Botanischen Gartens beenden wir den Tag im Palazzo Torre Piraino aus dem 16. Jahrhundert. Hier schuf Dario Longo sein »Hausmuseum«, die Stanza del Genio, mit über 4000 handgemalten Majoliken aus Sizilien und Neapel. Grazie, Raffinesse, Harmonie – darum geht es an diesem Ort.

TAG 6 KULTUR UND NATUR

Mit dem Zug fahren wir in ein kleines Dorf unweit Palermos. Ein hübscher Strand, ein paar Kirchen, eine Burgruine und die archäologischen Reste einer hellenistischen Stadt. Nichts, was man auch nicht woanders finden würde, wäre da nicht ein einzigartiges Kunstprojekt eines ebenso einzigartigen Unternehmers. 1986 setzte der damals Anfang 20-Jährige seinem verstorbenen Vater ein Denkmal, eine 18 Meter hohe Doppelskulptur aus weißem und schwarzem Beton von Pietro Consagra. In den darauffolgenden Jahren investierte er das vom Vater geerbte Vermögen in den Kampf gegen die Mafia. In 30 Jahren entstand ein einzigartiges Freilichtmuseum für Kunstobjekte, das größte seiner Art in Europa. Ein Mitarbeiter nimmt uns mit zu den auf 70 Kilometern verteilten Kunstwerken und führt uns ein in die Symbiose zwischen moderner Kunst und sizilianischer Landschaft.



Traditionelle sizilianische Gerichte kosten wir in einer Trattoria und im Anschluss besichtigen wir ein außergewöhnliches Hotel. »Ein Kunstwerk, das durch die Präsenz seiner Besucher erst vollständig wird«, dessen Zimmer international gefeierte Künstler wie Hidetoshi Nagasawa, Maria Lai, Raoul Ruiz, Luigi Mainolfi oder Sislej Xhafa sowie die deutsche Architektin Ute Pyka, als Kunstwerk gestaltet haben.

Schönheit soll Verwahrlosung aufheben und Illegalität vertreiben und den Menschen auf dem Weg zur Selbstfindung bereichern.

TAG 7 MÄZENE BIS IN DIE MODERNE

Seit jeher übernahmen italienische Großfamilien eine vorherrschende Rolle im sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben der Regionen. Die Familie Florio ist ein solcher Fall. Ignazio Florio Junior und seine Frau Donna Franca Florio stehen für den wirtschaftlichen Höhepunkt der Dynastie und ein nie dagewesenes Mäzenatentum. Schriftsteller, Dichter, Musiker von Maupassant bis Wagner, von Puccini bis D'Annunzio sowie Oscar Wilde und Kaiser Wilhelm II. kamen nach Palermo und wurden von den Florios empfangen.

Und so ist Palermo auch eine modernistische Stadt. Die Villa Florio, ein Jugendstil-Kleinod von überwältigender Phantasie, ist ein perfektes Beispiel für diese neue Zeit. Ernesto Basile, der Hauptvertreter des Jugendstils von Palermo, ließ Holz wie Schlingpflanzen um Türen, Gewölbe und Fenster ranken, während die Säulen von Blüten übersät sind.

Das Teatro Massimo, seinerzeit das drittgrößte Theater Europas, florierte dank den Florios und anderer Familien wie den Whittakers. Seine Opulenz fasziniert – auch Francis Ford Coppola, der die dramatischen Schlusszenen seines Paten – Teil III zur Opernmusik von Cavalleria rusticana im Teatro Massimo drehte.

Den Nachmittag widmen wir der Neuzeit. 2018 katapultierte die Manifesta Palermo in die Moderne. »The Planetary Garden. Cultivating Coexistence« lautete der Titel der Manifesta 12. Die Welt als Garten, als Schnittpunkt von Migration und Zusammenführung. Zentrum der Manifesta war der Palazzo Butera, seit 2005 Besitz von Massimo Valsecchi, eines Mailänder Galeristen. Während die Manifesta weiterzog, hofft Valsecchi, mit den Mitteln der Kunst eine Rückgewinnung des Gemeinwesens zu erreichen. Der Palazzo Butera soll eine Pforte in die Zukunft sein und das nicht nur im übertragenen Sinn.

Unser Tag endet in der Galleria Nuvole Incontri d'Arte. Sie wurde als Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst gegründet und möchte die Öffentlichkeit mit den verschiedenen Formen des kulturellen Ausdrucks vertraut machen. Raffaella de Pasquale, Inhaberin der Galerie und selbst Malerin, lädt uns ein, bei einem informellen Abendessen und einem Glas Wein in ihrer Galerie über den Verein und ein Leben mit der Kunst zu plaudern. Ein schöner Abschluss unserer Reise.



TAG 8 ABREISE

ENTHALTENE LEISTUNGEN

- _ 7 Übernachtungen mit Frühstück in der Residenza Le Nuvole

Die Residenz befindet sich in einem Palast aus dem 14. Jahrhundert, nur wenige Gehminuten vom Quattro Canti, dem Teatro Massimo und den berühmten Märkten von Palermo entfernt. Die Zimmer sind geschmackvoll mit originellen Farbkombinationen, handgefertigten Designermöbeln und Kunstwerken des Künstlers Gaetano Cipolla ausgestattet.

- _ 1x Welcome-Drink
- _ 4x Mittagessen (2x light lunch, 2x lunch)
- _ 2x Abendessen, davon eines bei unserer Gastgeberin Raffella
- _ Eintritte laut Programm
- _ Besichtigungen und Gästeführungen laut Reiseverlauf
- _ Transfer Palermo-Monreale-Palermo
- _ Zugfahrt und Rundfahrt im Kunstpark mit Kleinbus laut Programm

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- _ Getränke zu den Mahlzeiten
- _ Nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- _ Trinkgelder

Bitte schließen Sie eine Stornokosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (inkl. Kranken-Rücktransport!) vor der Reise ab.

WUNSCHLEISTUNGEN / EXTRAKOSTEN

Ihre Anreise nach Palermo erfolgt individuell.
Auf Wunsch kann ein Flughafentransfer organisiert werden.

SIE HABEN FRAGEN ODER
BUCHUNGSWÜNSCHE?
SCHREIBEN SIE MIR.

ab@signoraberlin.com